

BESCHLUSS

aus der 4. Sitzung
des Ortsbeirates Eichen
am Donnerstag, 18.11.2021

Öffentliche Sitzung

2. Jugendförderung in Eichen

Auf Wunsch einiger Ortsbeiratsmitglieder gab es den Wunsch sich mit der Jugendsituation in Eichen zu befassen. Ebenso sollen aus der Beratung im Ortsbeirat eventuelle Fördermöglichkeiten überlegt und entwickelt werden.

Herr Pfeifer stellt kurz die Jugendumfrage des Fachbereich Soziales vor und berichtet über die wesentlichen Eckpunkte. Die Umfrage wurde in der vergangenen Sitzung des Ausschusses für Jugend, Umwelt und Soziales vorgestellt, so war es auch den beiden Ortsbeiratsmitgliedern Gabriele Roß und Matthias Lochner möglich ebenfalls aus der Umfrage zu berichten. Aus Eichen nahmen 12 Jugendliche an der Umfrage teil, 2-3 dieser Jugendliche nehmen auch regelmäßig am Angebot der offenen Jugendarbeit im Blauhaus teil.

In der Umfrage stellt sich im Wesentlichen heraus, dass viele Jugendliche sich über die örtliche Freizeitgestaltung im Stadtgebiet Gedanken machen und sich hier mehr Unterstützung wünschen. Als zweitmeistes wurde der Punkte Gewalt (z.B. in der Familie, in der Schule oder in der Öffentlichkeit) angegeben, der die Mitglieder des Ortsbeirates besorgt stimmt. Alle sind sich hier einig, dass dafür entsprechende Lösungskonzepte sowie Beratungsmöglichkeiten ausgebaut werden müssen.

Bezüglich der Aufenthaltsorte von Jugendlichen ergab die Umfrage, dass sich die meisten Nidderauer Jugendliche häufig in der Natur (47,62 %) aufhalten. Das Jugendzentrum wird hingegen mit 70,40 % bisher nie aufgesucht. Der Trend zeigt damit, dass sich die Jugendlichen lieber im freien und möglichst ohne Aufsicht aufhalten möchten.

Herr Pfeifer trägt nochmal den offenen Beratungspunkt bzgl. eines Unterstandes für Kinder- und Jugendliche vor. Die Deutsche Reihenhäuser AG möchte mit der Realisierung des Wohnparks an der Nidder II, gerne einen Unterstand als neuen Treffpunkt stiften. Entsprechende Modalitäten sind im Vorfeld schon mit der Stadtverwaltung besprochen worden und der Bürgermeister würde sich noch über eine Rückmeldung des Ortsbeirates sowie Standortvorschläge freuen.

Alle Ortsbeiratsmitglieder sind sich einig, dass als Standort am besten die Fläche hinter der Nidderhalle/Turnhalle geeignet ist. Dieser Ort bietet die Möglichkeit, dass sich Jugendliche möglichst ungestört treffen können und zudem die Chance, wegen der räumlichen Nähe zur Nidderhalle, einen WLAN-Hotspot einzurichten.

In Sachen eines geeigneten Jugendtreffpunktes schlägt Frau Wörner-Bönig vor, die Räumlichkeiten des Jugendclubs im Ev. Gemeindehaus näher zu betrachten und entsprechende Gespräche mit der Kirchengemeinde aufzunehmen. Herr Pfeifer ergänzt hierzu, dass auch die Stadtverwaltung bzw. die städtische Kinder- und Jugendförderung (KJF) mit ins Boot genommen werden soll. Frau Roß berichtet aus ihren damaligen Erfahrungen bzgl. der Nutzung der Kellerräume im Gemeindehaus, der selbstständig durch die Jugendlichen organisierte Jugendtreff ist leider mit der Zeit eingeschlafen und ein Angebot hat es anschließend nicht mehr gegeben.

Der Ortsbeirat begrüßt und unterstützt eine mögliche Wiederbelebung des Jugendclubs und möchte hierfür weitere Gespräche aufnehmen. Der Ortsvorsteher Herr Pfeifer wird die entsprechenden Maßnahmen ergreifen und wird für das Frühjahr 2022 ein gemeinsames Treffen mit Stadtverwaltung, Kinder- und Jugendförderung, Ev. Kirchengemeinde und Ortsbeirat ansetzen. Ziel ist es hierbei die aktuellen Räumlichkeiten des Jugendclubs zu besichtigen und mögliche Lösungsstrategien auszuarbeiten.

Beschluss

1. Der Ortsbeirat begrüßt und unterstützt den Vorschlag einen Unterstand für Jugendliche im hinteren Bereich der Nidderhalle zu errichten. Er bittet zudem die Möglichkeiten zur Errichtung eines WLAN-Hotspots am Unterstand zu prüfen und wenn möglich umzusetzen.
2. Die Suche nach einem geeigneten Jugendtreffpunkt ist allen Ortsbeiratsmitgliedern ein wichtiges Anliegen. Die mögliche Wiederbelebung des Jugendclubs in den Räumlichkeiten des Ev. Gemeindehauses wird von allen Ortsbeiratsmitgliedern begrüßt und unterstützt. Der Ortsbeirat bittet die Stadtverwaltung das Bestreben des Ortsbeirates zu unterstützen und eine mögliche Reaktivierung des Jugendclubs zu prüfen. Ein gemeinsames Treffen zwischen Ortsbeirat, Stadtverwaltung, Kinder- und Jugendförderung sowie der Ev. Kirchengemeinde soll für das Frühjahr 2022 geplant werden.
3. Die Präsentation der Jugendumfrage wird diesem Protokoll mit angehängt. Eine Weiterbehandlung sowie strukturierte Auswertung dieser Umfrage im Ausschuss für Jugend, Umwelt und Soziales wird vom Ortsbeirat dringend empfohlen.

Beratungsergebnis:

Die Vorschläge sowie Maßnahmen werden vom Ortsbeirat **einstimmig** angenommen.